

EINE AB DISCOVERY-KURZGESCHICHTE

TERRY MASTERS

Baby
Marcie

EINE SISSY-BABY-GESCHICHTE

Baby Marcie

Baby Marcie

Von Terry Masters

Erstveröffentlichung 2023

Copyright © AB Discovery 2023

Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers und Autors reproduziert, in einem Datenabfragesystem gespeichert oder in irgendeiner Form, elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen oder auf andere Weise übertragen werden.

Jede Ähnlichkeit mit lebenden oder verstorbenen Personen oder tatsächlichen Ereignissen ist ein Zufall.

Baby Marcie

Titel: Baby Marcie

Autor: Terry Masters

Schnitt: Michael Bent, Rosalie Bent

Herausgeber: AB Discovery

© 2023

www.abdiscovery.com.au

Inhalt

Baby Marcie	5
Marks Geheimnisse	5
Kapitel Zwei - Marky macht sich in die Hose und isst zu Abend.....	13
Kapitel Drei - Carolyn hat Vergnügen und Marcie erscheint	21
Kapitel vier – Marcie trägt Make-up und erfährt etwas über das Liegen auf dem Bauch.....	28
Kapitel fünf – Marcie liegt gerne auf dem Bauch	36
Kapitel Sieben – Marcie bekommt einen Babysitter.....	44
Kapitel Acht – Marcie bekommt einen Freund.....	58

Baby Marcie

Baby Marcie



Von Terry Masters

Marks Geheimnisse

In dem Carolyn Marks Geheimnisse entdeckt und Schritte unternimmt

Carolyn liebte ihren Freund Mark von ganzem Herzen, aber er wirkte manchmal so verschlossen. Zurückhaltend und schüchtern, wenn es darum ging, über die Dinge zu sprechen, die er wollte. Oh, er war ein sehr zärtlicher Liebhaber. Seine sanften und zarten Berührungen und seine Küsse ließen sie vor Wonne erschauern, aber er schien immer auf eine Art unbefriedigt, die sie nicht erklären konnte. Er hatte selten einen eigenen Orgasmus und soweit sie wusste, war es nichts, was sie ansprechen oder „reparieren“ konnte. Es war ein Mysterium.

Ihre Hochzeit war für zwei Wochen geplant und Carolyn war gerade dabei, das Haus zu putzen, das er gerade gebaut hatte, bevor sie einzog. Sie hatten sich das Haus etwas über ein Jahr lang geteilt und Mark war auf einer Konferenz für Netzwerkprogrammierer, also hatte sie die Zeit und Privatsphäre, um die richtige Hausarbeit zu erledigen, die anscheinend nur Frauen verstehen.

Baby Marcie

Während sie den Boden des begehbaren Kleiderschranks auf seiner Seite des Zimmers saugte, stieß sie den Staubsauger gegen die Rückseite des Kleiderschranks und plötzlich war ein leises, aber deutliches „Klick“ zu hören. Sie schaltete den Staubsauger aus und entdeckte eine kleine, gut geölte und ebenso gut versteckte Tür, von deren Existenz sie nichts gewusst hatte.

Sie bückte sich und ging in den verborgenen Raum, einen kleinen, aber gut organisierten Schrank hinter dem Schrank, und fand sich in einer ganz anderen Welt wieder. Ordentlich hingen an der Kleiderstange sechs Kleider im Stil kleiner Mädchen in Erwachsenengröße. Der Stil war voller Rüschen, im Vorschulstil aus Samt und Seide mit Bändern und Schleifen, aber Größe und Schnitt waren überhaupt nicht für eine Frau. Nein, diese, das wusste sie sofort, würden ihrem Verlobten Mark passen .

Carolyn wusste über Crossdresser Bescheid, immerhin hatte sie das College besucht, die Graduiertenschule besucht, ein Praktikum absolviert und schließlich ihre Zulassung als Privatpsychologin erhalten. Natürlich hatte sie auch Jerry Springer und ähnliches gesehen, aber herauszufinden, dass ihr Freund heimlich ein Crossdresser war, war ein kleiner Schock. Das erklärte, warum er so zögerlich war, über seine eigenen tiefen sexuellen Wünsche zu sprechen. Vielleicht gab es da noch mehr zu entdecken. Sie schob die Kleider beiseite und stellte fest, dass sich dahinter tatsächlich eine kleine Kommode befand.

Die oberste Schublade der Kommode war voller Make-up, Reinigungsmasken, Lippenstiften in den verschiedensten Schattierungen und Farben und Nagellack. Dies war das Spielset eines Mädchens für eine Schminkparty. Die zweite Schublade verschlug ihr fast den Atem. Sie war gefüllt mit Einwegwindeln in Erwachsenengröße, dicken Stoffwindeln, Windelhöschen aus Gummi in Rosa und Cremeweiß und einige mit Rhumba-Rüschen um die Sitzfläche. Einige waren an den Seiten zugeknöpft, aber die meisten waren eng anliegende Überziehhöschen.

„Also“, dachte sie bei sich, „mein Mark ist nicht nur ein Crossdresser, sondern auch ein großes Baby? Interessant.“

Wenn er Windeln hatte, wo waren die anderen Dinge, die ein Baby braucht?

Sie fand sie in der nächsten Schublade darunter.

Babyflaschen, Sauger für die Flaschen in Erwachsenen- und Standardgröße, Schnuller in Erwachsenen- und Standardgröße und sogar einige Babylöffel, Teller und Schüsseln mit Barbi und My Little Ponies darauf. Carolyn hatte mittlerweile eine ziemlich gute Vorstellung davon, warum Mark seinen Gefühlen nie freien Lauf gelassen hatte, aber es war die unterste Schublade, die ihre Schlussfolgerungen festigte. Sie enthielt eine kleine, aber ausreichende Auswahl an Dildos, Vibratoren und sogar ein Paddel zum Versohlen unartiger Kleiner.

Carolyn dachte darüber nach, wie sehr sie Mark liebte, darüber, dass sie in ihrer Beziehung und ihrer bevorstehenden Ehe die dominante Rolle übernehmen würde, über die Vorstellung, Windeln zu wechseln und ihren 77 kg schweren und 1,75 m großen Ehemann wie ein kleines Weichei zu behandeln, und sie kam zu dem Schluss, dass sie das nicht nur tun konnte, sondern dass es ihr auch Spaß machen würde.

Sie war schon immer eine sehr starke, direkte Persönlichkeit gewesen und jetzt, da sie den Beweis vor sich hatte, konnte sie sehen, dass er es immer vorgezogen hatte, dass sie in fast jeder Hinsicht die Führung übernahm. Von den Finanzen bis zum Schlafzimmer zog er es vor, dass sie die Kontrolle übernahm. Nun, sie übernahm die Kontrolle auf sehr direkte Weise.

Als Erstes räumte sie den versteckten Schrank aus und brachte alles ins Gästezimmer. Dann würde es keine Geheimnisse mehr zwischen ihnen geben. In diesem Haus gab es vielleicht Geheimnisse, aber nicht zwischen ihr und ihrem neuen kleinen Weichei. Oder war es ihr kleines Weichei? Nur die Zeit würde es zeigen.

Nachdem sie alles zu ihrer Zufriedenheit im Gästezimmer verstaut hatte, die Kleider im Schrank hingen und die Babyausstattung bereitgelegt und weggeräumt war, suchte sie im Internet nach allem, was sie über Adult Babies, Crossdresser und unterwürfige Sissys finden konnte. Einige der Dinge, die sie fand, faszinierten sie als Psychologin. Zum einen fand sie heraus, dass nur wenige Sissy Babies tatsächlich bisexuell oder schwul waren. Fast alle waren heterosexuelle Männer, die wollten, dass ihre Mama sie kontrollierte, sie auf intime und sexuelle Weise dominierte, und sie wurden durch erzwungene oder sogar direkt erzwungene Feminisierung stark sexuell erregt.

Als nächstes stellte sie zu ihrer Erleichterung fest, dass die meisten erwachsenen Babys keine schmutzige Windel machen wollen. Zumindest nicht sehr oft und meistens nie. Es war ihr „zu real“ und die Vorstellung, schmutzige Windeln zu wechseln, gefiel ihr überhaupt nicht, aber sie beschloss auch, dass ihr Baby, Marky, wie sie ihn jetzt nannte, zumindest ein paar Mal einfach ihre vollständige und totale Autorität über ihn akzeptieren musste. Sie würde den Atem anhalten und ihn wie jedes andere Baby wickeln.

Wikipedia war die wahre Autorität in Sachen Adult Babies. Der Artikel wurde von den Lesern geschrieben und zum Thema Infantilismus war er klar und deutlich: „Adult Babies haben keine sexuellen Wünsche, die Kinder einschließen.“ Und dann hieß es weiter: „Adult Babies sind keine Kinderschänder oder Pädophilen.“ Der Artikel stellte auch fest: „Die meisten von ihnen sind wunderbare Väter, weil sie so auf die Gedanken und Bedürfnisse dieser Kinder eingestellt sind und in den meisten Fällen tatsächlich die meisten der gleichen Programme genießen.“

Am nächsten Tag, bevor Marky von seiner Reise nach Hause kam, ging sie einkaufen, um Babynahrung, Babybrei, Feuchttücher, Puder, Babyöl und all die anderen kleinen Dinge zu kaufen, die ein Kinderzimmer gemütlich und funktional machen. Ihr letzter Halt war ein Geschäft, das Fitnessbedarf verkaufte, wo sie eine große

Baby Marcie

Massageliege und eine dicke Matratze als Bezug kaufte. Das wäre der perfekte Wickeltisch für ihr Baby. Sie kaufte sogar ein Mobile mit kleinen Puppen und Lämmern, um es über den Wickeltisch zu hängen. Als Mark nach Hause kam, war alles an seinem Platz.

Carolyn empfing ihn an der Tür mit Umarmungen und Küssen und sagte dann: „Hatten Sie eine gute Reise für mein Baby?“

Mark sah sie verwirrt an. Sie hatte noch nie mit dieser sanften, zarten Stimme mit ihm gesprochen. „Ziemlich gut. Wir haben den Vertrag.“

„Guter Junge.“ Sie küsst ihn auf die Wange und nahm seine Hand, als sie in ihr Schlafzimmer gingen. Sie setzte ihn aufs Bett und sah ihm direkt in die Augen.

„Marky, ich habe deinen kleinen geheimen Schrank gefunden, also gehören all das Verstecken und all die Geheimnisse der Vergangenheit an. Du musst entscheiden, und ich meine jetzt, ob du bereit bist, die Rolle anzunehmen, nach der du dich so lange gesehnt hast, oder ob wir die Hochzeit absagen und ich heute Abend ausziehe?“

Marky war absolut sprachlos und wusste, dass sich seine ganze Welt ändern würde, sobald er diese Entscheidung getroffen hätte. Aber er wusste auch, dass er eine Frau wie Carolyn nur einmal in seinem Leben treffen würde, also entschied er sich, sich zu fügen.

„Ich unterwerfe mich“, sagte er leise.

„Das dachte ich mir, Liebling“, sagte sie, nahm einen Schnuller aus der Tasche und steckte ihn ihm schnell in den Mund. „Zuerst werden wir hier ein paar neue Regeln haben. Für den Rest der Welt magst du ein Mann sein, aber wenn wir erst einmal zusammen sind und jede Minute, die du mit mir verbringst, wirst du mein Baby sein. Ist das klar?“

„Ja.“

„Fast. Du wirst mich Mama nennen.“

Baby Marcie

„Jaa , Mami“, sagte er mit dem Schnuller in der Hand.

In den nächsten 45 Minuten erklärte sie ihm die neuen Regeln und brachte ihn dann dazu, zu gestehen, dass er Windeln, Kleider und alles andere brauchte. Schließlich brachte er alles heraus, aber Carolyn hatte noch eine Überraschung auf Lager. „Haben kleine Babys Geheimnisse vor ihrer Mama?“, fragte sie streng.

„Nein, Mami“, sagte er kleinlaut und schüttelte den Kopf.

„Also, du gibst zu, unartig zu sein und Geheimnisse zu haben?“

„Ja, Mami.“

„Dann denke ich, dass du so bestraft werden musst, wie ein unartiges Baby bestraft wird“, sagte sie, während sie ihn zurück aufs Bett drückte und nach seinem Gürtel griff.

Innerhalb weniger Augenblicke war er von den Hüften bis zu den Zehen entkleidet und dann wurde ihm befohlen, sich umzudrehen. Plötzlich wusste er, was passieren würde, und er begann zu wimmern, aber Carolyn war ausgebildete Psychologin und überhaupt nicht willensschwach. Als er auf dem Bauch lag und ein Kissen unter seinem Bauch seinen Hintern anhob, holte sie das Paddel heraus, das sie in seinem geheimen Schrank gefunden hatte, und begann, Marky die erste richtige Tracht Prügel zu verpassen.

Beim ersten SCHLAG stieß Marky einen Schreckschrei aus und versuchte, seinen Hintern zu schützen, aber Carolyn bewegte ruhig seine Hände und sagte: „Du hast diese Tracht Prügel schon sehr lange gebraucht, Kleiner.“ Dann schlug sie ihm noch einmal auf den Hintern und die Schleusen öffneten sich und Marky begann wie ein Baby in tiefen, unkontrollierbaren Schluchzern zu weinen.

SCHLAG... SCHLAG... SCHLAG, das Paddel traf Markys Hintern und er schrie und weinte wie ein Baby. Carolyn war entzückt, weil sie wusste, dass auch er sich zurückentwickelte, ihre völlige

Dominanz über ihn akzeptierte und gleichzeitig alle seine angestauten Emotionen loswurde.

Fünfundzwanzig Schläge später war ihr Arm müde . Marky hatte einen feuerroten Hintern und er schluchzte und trat wie ein Zweijähriger. Perfekt. Einfach perfekt. Sie legte das Paddel weg und befahl ihm, sich umzudrehen und seinen Kopf in ihren Schoß zu legen. Ohne zu zögern tat er genau, was ihm gesagt wurde, und sie streichelte sein Gesicht, kuschelte mit ihm und erinnerte ihn noch einmal daran, dass Mama alle seine wahren Entscheidungen für ihn treffen würde und dass er jedes Mal mit einer Tracht Prügel rechnen könne, wenn er unartig sei. Es dauerte eine Weile, aber Marky hörte schließlich auf zu schluchzen, rollte sich auf die Seite und rollte sich mit seinem Kopf in ihrem Schoß zusammen, während er sanft an seinem Schnuller nuckelte .

Mama ließ ihn ein paar Minuten kuscheln und ließ ihn dann auf den Rücken rollen. Im Handumdrehen hatte sie ihm seine Hose wieder angezogen. Als er sie angezogen und zugemacht hatte, nahm sie ihn bei der Hand und sagte: „Okay, Liebling, jetzt lass uns vor dem Abendessen noch ein bisschen fernsehen.“ Dann führte sie ihn nicht ins Wohnzimmer, sondern ins neue Kinderzimmer.

Sie öffnete die Tür zum Kinderzimmer und Marky war erstaunt über das, was er sah. An seinem Schnuller nuckelnd ging er ins Kinderzimmer und setzte sich brav auf den Wickeltisch.

„Nein, Liebling, da nicht. Das ist zum Windelwechseln. Du gehörst in deinen Laufstall.“ Und sie zeigte auf einen etwas zu großen Laufstall auf der anderen Seite des Zimmers. Kleinmütig ging Marky zum Laufstall und stieg hinein.

„Musst du jetzt aufs Töpfchen, Liebling?“

Es überraschte Marky, aber plötzlich tat er es. Er wollte aufstehen, aber Mama sagte streng: „Wenn du ohne Erlaubnis aus deinem Laufstall rauskommst, wird Mama dir noch eine Tracht Prügel verpassen. Willst du das?“

Baby Marcie

Kopfschüttelnd setzte er sich wieder hin, während Mama sagte: „Du musst lernen, dass ich jetzt die volle Kontrolle habe, und da du ein Kleinkind bist, oder fast eins, weiß ich, dass du deine Toilettengewohnheiten nicht wirklich kontrollieren kannst. Das bedeutet, dass ich davon ausgehe, dass du ein paar Unfälle hast und dir in die Hose machst.“ Sie zeigte auf die Videokamera, die über dem Laufstall angebracht war, und dann auf die anderen fünf, die in den Wänden angebracht waren. Mama wird jede deiner Bewegungen beobachten, Liebling, und wenn ich zurückkomme, stelle ich sicher fest, dass du einen Unfall hattest und gewickelt werden musst.“

Sie schaltete den Fernseher ein und legte eine DVD von Little Bear ein, einer beliebten Fernsehserie für Zwei- bis Dreijährige, und verließ dann das Zimmer, um das Abendessen vorzubereiten. Alles lief perfekt. Genau wie sie es geplant hatte.